

Warum bebt die Erde?

Vortrag am 22. März im Parchimer Museum

Parchim • Warum bebt die Erde? Zu einem Vortrag mit diesem Thema lädt der Heimatbund Parchim e. V. für den 22. März, Beginn 18 Uhr, ins Museum der Stadt Parchim ein. Vortragender ist Prof. Dr. Hermann Brause.

Ein Beben in Südostasien löste im Dezember 2004 die verheerende Flutkatastrophe aus. Seine Ursache lag innerhalb einer bekannten großen Erdbebenzone. Aber auch aus unserer Nähe erinnern wir uns an kleine Beben der letzten Jahre: am 19. 5. 2000 bei Wittenburg und am 21. 7. 2001 im Untergrund des Raumes Rostock. Zum Verständnis sind Kenntnisse zur Struktur des tieferen Untergrundes notwendig. Dazu gab es in unserem Raum viele Bohrungen und geophysikalische Messungen. Hervorzuheben ist die Bohrung Parchim 1/68, die im Januar 1971 mit 7030 m eine Europarekord-

tiefe erreichte. Wichtige Fragen galten eventuellen Lagerstätten in Salzstöcken, andere der vermuteten Steinkohlenführung im tief abgesenkten Karbon hinsichtlich der Eigenschaft als Erdgasmuttergestein. Aber auch junge Höhenveränderungen aus unserem Gebiet forderten zur Interpretation heraus; So gab es an der Bahnlinie von Parchim nach Schwerin zwischen 1901 und 1967 Absenkungsbeträge von 1,65-1,92 mm pro Jahr. Diese und andere Höhenverstellungen folgen teilweise in ihren Flächenerstreckungen Schollen des „Ostelbischen Massives“ im noch nicht erbohrten tiefen kristallinen Untergrund. Im Vortrag soll allgemein verständlich zu diesem komplizierten Gesamtbild ein Überblick gegeben werden, gewissermaßen „Heimatkunde mit dem Blick von unten“, zu der herzlich eingeladen wird. BR

SVZ 19/20.03.05